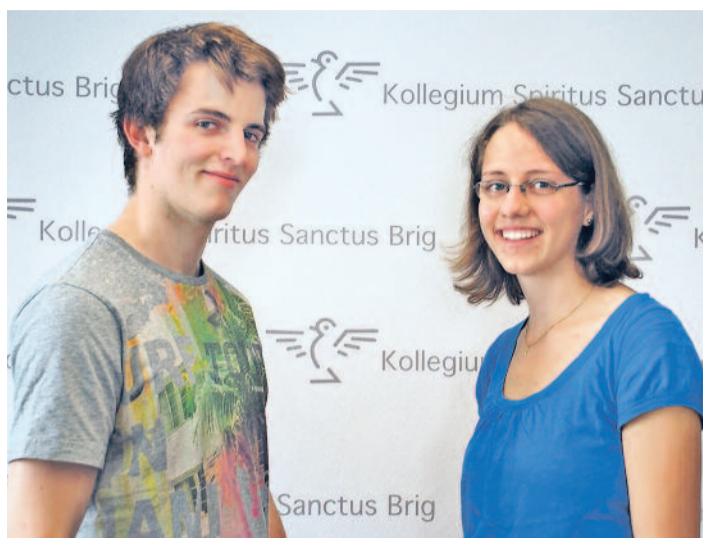


Bildungs-Olympiade

Zwei Bronzemedailien für das Kollegium



Mit Köpfchen. Nadine Mathieu und Tobias Vianin überzeugten im Wettstreit mit ihren Kollegen aus der ganzen Schweiz. FOTO ZVG

BRIG | Starke Leistungen zeigten die Walliser Teilnehmer an der Biologie- und der Philosophie-Olympiade in Bern und Luzern. Der Sieg an der Biologie-Olympiade ging an den Unterwalliser Gaétan Colussi, das Oberwallis sicherte sich zwei Bronzemedailien.

An der Universität Bern wurden im Rahmen der 13. Schweizer Biologie-Olympiade die besten 18 von 1352 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus allen Regionen mit Medaillen und Diplomen ausgezeichnet. Der erst 16-jährige Gaétan Colussi aus Nax (Lycée-Collège des Creusets in Sitten) gewann dabei, wie bereits im Vorjahr, die Goldmedaille. Damit sicherte er sich die Teilnahme an der Internationalen Biologie-Olympiade 2012 (IBO 2012) in Singapur. Eine Bronzemedaille gab es für Nadine Mathieu aus Steg. Die Schülerin der 4. Schwerpunktfachklasse Biologie-Chemie überzeugte in der Finalwoche in Bern, wo neben Vorlesungen insbesondere viele Praktika in sämtlichen Teilgebieten der Biologie zu absolvieren waren. Dieses breite Spektrum von Mikrobiologie über Enzym-Kinetik bis hin zur Nie-

rensektion forderte von den Teilnehmenden nicht nur breites Wissen, sondern auch praktische Fähigkeiten.

Tobias Vianin aus Grimmentz, Schüler der 4. Schwerpunktfachklasse Physik und angewandte Mathematik, holte sich eine Bronzemedaille an der Schweizerischen Philosophie-Olympiade in Luzern. Die Philosophie-Olympiade ist ein Wettbewerb zur Förderung des Interesses an der Philosophie und des intellektuellen Austausches unter jungen Menschen. Sie steht unter der Schirmherrschaft der Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft, unterstützt vom Staatssekretariat für Bildung und Forschung und der Universität Luzern. An diesem Wettbewerb werden philosophische Essays geschrieben und philosophische Diskussionen geführt. In der Philosophie geht es darum, abstrakte Probleme mit logischem Denken zu lösen – genau wie in der Informatik.

Für das Kollegium Spiritus Sanctus sind diese bronzenen Auszeichnungen zwei schöne Erfolge. Immer wieder schaffen junge Talente den Sprung auf die nationale Bühne, was den Stellenwert einer fundierten, gymnasialen Ausbildung untermauert. | wb

Gesundheit | Tania Brunner leidet an Morbus Bechterew

Aufgeben oder kämpfen

GAMPEL | Tania Brunner aus Gampel lebt mit Morbus Bechterew, einer unheilbaren Krankheit. Doch anstatt sich zu beklagen, setzt sie sich stark für die Bevölkerung ein. Sei dies in der Feuerwehr oder als Sanitätsverantwortliche am Open Air Gampel.

Wer mit Tania Brunner persönlich in Kontakt kommt, begegnet einer offenen und sympathischen Frau. Wohl kaum jemand würde auf den ersten Blick ahnen, dass sie an einer rheumatischen Erkrankung leidet. Doch sie hat Bechterew, eine schmerzhafteste Krankheit, bei der die ganze Wirbelsäule versteifen kann. So weit wird es bei der 39-jährigen Walliserin wohl nicht kommen. «Versteifungen habe ich bis heute zum Glück keine. Doch Schmerzen gehören bei mir praktisch zum Alltag», erklärt sie.

Symptome bei der dritten Schwangerschaft

Die ersten Anzeichen des Bechterew machten sich bei Tania Brunner mit 30 Jahren bemerkbar. Sie erinnert sich: «Ich hatte nebst Rückenschmerzen vor allem Beschwerden an der Ferse und Gefühlsstörungen am rechten Fuss. Ich war mit dem dritten Kind schwanger und schrieb die Symptome einer Überbelastung zu.»

Doch mit Schmerzen befasste sich Tania Brunner auch im beruflich-familiären Umfeld. Die gelernte Notfallschwester ist mit einem Arzt verheiratet. Und da sich die Beschwerden bei ihr in den darauffolgenden zwei Jahren nicht wirklich gebessert hatten, empfahl ihr Mann, einen Rheumatologen in Visp aufzusuchen. Das veranlasste MRI (Magnet Resonanz Imaging) zeigte, dass beim Kreuzbein-Entzündungszeichen sichtbar waren. Eine weitere Untersuchung ergab zudem, dass Tania Brunner Trägerin des für Bech-

terew-Patienten typischen Gens HLA-B27 war. Weitere Abklärungen in Leukerbad und in Bern brachten die endgültige Diagnose Bechterew.

IV-Formular retourniert

Wie ging die junge Frau mit dem Befund einer unheilbaren, rheumatischen Krankheit um? «Ich machte mir grosse Sorgen», gesteht sie. Zum einen kam ihr ein Verwandter ihres Mannes in den Sinn, der als Bechterew-Patient einen versteiften, krummen Rücken hatte. Vor allem aber fragte sie sich, was wohl aus ihren Hobbys werden würde: der Einsatz bei der Feuerwehr, das Engagement im Sanitätsdienst des Open Air Gampel und die Haltung ihrer zahlreichen Haustiere: Sollte sie nun all dies wegen der Krankheit aufgeben?

Sie beschloss, zu kämpfen. Mit der Unterstützung der Familie sowie ihrer Kollegen in der Feuerwehr und der Sanität gelang es ihr, alle ihre Engagements aufrechtzuerhalten. So ist Tania Brunner heute Offizierin der Stützpunkt-Feuerwehr Gampel-Steg und in dieser Funktion für den gesamten Sanitätsbereich verantwortlich. Zudem hat sie vor zweieinhalb Jahren die Jugendfeuerwehr in ihrer Gemeinde gegründet. «Meine älteste Tochter macht bereits mit», strahlt sie.

Auch in der Sanität des Open Air Gampel ist sie weiterhin aktiv. Mehr noch: Seit 2007 trägt sie die Gesamtverantwortung. Das bedeutet, dass sie ein Team von 220 Helfern leitet und deren Einsatz koordiniert. Und Arbeit gibt es jeweils für alle genug. «Letztes Jahr hatten wir 1700 Patienten zu betreuen, vor allem wegen der Hitze und der Wespenstiche», betont sie.

Kämpfen, Hindernisse überwinden: Das hat Tania Brunner schon in ihrer Kindheit gelernt. Und das tut sie auch heute im Umgang mit dem Bechterew. Sie weiss, wie wichtig die tägliche Bewegung ist. Dies praktiziert sie jeweils am Morgen unter der heissen



Unheilbare Krankheit. Trotz ihres Bechterew ist Tania Brunner eine überaus engagierte Persönlichkeit geblieben. FOTO ZVG

Dusche, auf dem Fahrrad und natürlich bei ihrer anspruchsvollen Hausarbeit und Tierpflege. Selbst auf die Möglichkeit einer IV-Rente hat sie verzichtet. «Ohne Anfrage flatterte bei mir einst ein IV-Antragsformular ins Haus. Dieses schickte ich wieder postwendend zurück», sagt sie bestimmt.

Herausforderung bleibt

Tania Brunner hat ihren Bechterew akzeptiert. Geholfen hat ihr dabei auch die Schweizerische Vereinigung Morbus Bechterew, welche ihr jeweils nützliche Informationen zur Krankheit zukommen lässt. So weiss sie heute, dass die vollkommene Versteifung bei einer Bechterew-betroffenen Frau selten

ist. Verschwunden sind ihre Rücken- und Fersenschmerzen nicht. Dennoch sind die Beschwerden insgesamt erträglich. Auch mit den Gefühlsstörungen im rechten Fuss, den gelegentlichen Augenentzündungen und der Arthritis in den Fingern hat sie sich abgefunden, selbst wenn dies immer wieder eine Herausforderung ist.

Tania Brunner betont auch, dass ihr die Wärme weitaus besser behagt als die Kälte. Entsprechend gross ist ihre Vorfreude auf den Sommer, vor allem auch auf ein heisses Open Air: «Während letztes Jahr vielen die Hitze zu schaffen machte, ging es mir dabei prächtig», lacht sie. | wb

WAS IST MORBUS BECHTEREW?

Der Morbus Bechterew ist eine rheumatische, schmerzhafteste und unheilbare Krankheit. Entzündliche Prozesse befallen vor allem das Kreuzbein-Darmbeinengelenk und die Wirbelsäule. Dabei können die Zwischenwirbelgelenke und sämtliche Bänder der Wirbelsäule von der Entzündung erfasst werden. Im Extremfall versteift die gesamte Wirbelsäule. In der Schweiz leiden rund 70 000 Menschen am Morbus Bechterew. Bis heute sind jedoch nur etwa 10 000 Betroffene diagnostiziert.

Zudem dauert es durchschnittlich sechs Jahre von den ersten Symptomen bis zur Diagnose. Die Schweizerische Vereinigung Morbus Bechterew setzt sich unter anderem dafür ein, dass die Krankheit früher diagnostiziert wird. So können Betroffene die richtigen Therapien beanspruchen und so ihre Lebensqualität verbessern. Bei anhaltenden Rückenschmerzen lohnt sich ein Bechterew-Diagnostest unter www.bechterew.ch.

ANZEIGE

DAS UNMÖGLICHE WIRD MÖGLICH

ab **Fr. 23'690.-**



CITROËN GRAND C4 PICASSO TONIC
KUNDENVORTEIL
bis zu **Fr. 9'400.-**

- Nebelscheinwerfer
- Klimaanlage
- Radio CD-Player MP3

ab **Fr. 12'990.-**



CITROËN C3 TONIC PACK
KUNDENVORTEIL
bis zu **Fr. 6'400.-**

- Paket Look
- Klimaanlage
- Radio CD-Player MP3

ab **Fr. 17'990.-**



CITROËN C4 TONIC
KUNDENVORTEIL
bis zu **Fr. 8'000.-**

- Connecting Box
- Klimaanlage
- Radio CD-Player MP3

+ LEASING 3,9 %

Entdecken Sie unsere Angebote unter www.citroen.ch



CITROËN

CRÉATIVE TECHNOLOGIE

CITROËN empfiehlt TOTAL
Die Angebote gelten für alle zwischen dem 1. Mai und dem 30. Juni 2012 verkauften und immatrikulierten Fahrzeuge, im Rahmen des verfügbaren Lagerbestands. Citroën C3 1.1i 60 5-Gang-Manuell Tonic, Katalogpreis Fr. 18'390.-, Rabatt Fr. 2'400.-, Cash Bonus Fr. 4'000.-, Fr. 11'990.-, + Paket Klimaanlage mit Radio CD-Player MP3 im Wert von Fr. 1'800.- für nur Fr. 1'000.-, Gesamtpreis Fr. 12'990.-, Verbrauch gesamt 5,9 l/100 km; CO₂-Emission 137 g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie D. C4 1.4 VTI 95 5-Gang-Manuell Tonic, Katalogpreis Fr. 26'050.-, Rabatt Fr. 4'060.-, Cash Bonus Fr. 4'000.-, Fr. 17'990.-, gesamt 6,1 l/100 km; CO₂ 140 g/km; Kategorie C. Grand C4 Picasso 1.6 VTI 120 5-Gang-Manuell Tonic, Katalogpreis Fr. 32'000.-, Rabatt Fr. 4'310.-, Cash Bonus Fr. 4'000.-, Fr. 23'690.-, gesamt 6,9 l/100 km; CO₂ 159 g/km; Kategorie D. Grand C4 Picasso 1.6 e-Hi 110 Air Dream EGS6 Swiss Style, Katalogpreis Fr. 42'050.-, Rabatt Fr. 5'460.-, Cash Bonus Fr. 4'000.-, Kundenvorteil Fr. 9'460.-, gesamt 5,4 l/100 km; CO₂ 132 g/km; Kategorie A. 3,9 % Leasing-Beispiel: C4 1.4 VTI 95 5-Gang-Manuell Tonic, Fr. 17'990.-, 48 Monatsraten zu Fr. 149.-, 10'000 km/Jahr, Restwert Fr. 7'012.-, erste Rate um 30 % erhöht. Effektiver Jahreszins 3,97 %. Vollkaskoversicherung obligatorisch. Unter Vorbehalt der Genehmigung durch Citroën Finance, Division der PSA Finance Suisse SA, Ostermündigen. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. CO₂-Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle 159 g/km. Empfohlene Verkaufspreise. Die Angebote gelten für Privatkunden; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern, nicht mit dem Flottenrabatt kumulierbar. * Gilt nur für Fahrzeuge aus dem derzeitigen Lagerbestand.